

# »Ich hätte die Form der EM gerne bei Olympia gehabt«

Der frischgebackene Tischtennis-Europameister Timo Boll steht am 9. November in Offenburg an der Platte

VON HEIKO RUDOLF

Wenn am 9. November der FM Munzer Super Cup in der Offenburger DJK-Sporthalle gastiert, dürfen sich die Tischtennisfans der Ortenau nicht nur auf den Mitinitiator, sondern auch auf den frischgebackenen Europameister Timo Boll freuen. Mit seinem sechsten Einzeltitel untermauerte der 31-jährige Linkshänder aus Erbach seine Ausnahmestellung in Europa: Boll, der ab Freitag als Topfavorit bei den German Open in Bremen am Start ist, sprach mit der MITTELBA-Dischen Presse über die EM, Olympia in London und die Veranstaltung in Offenburg.

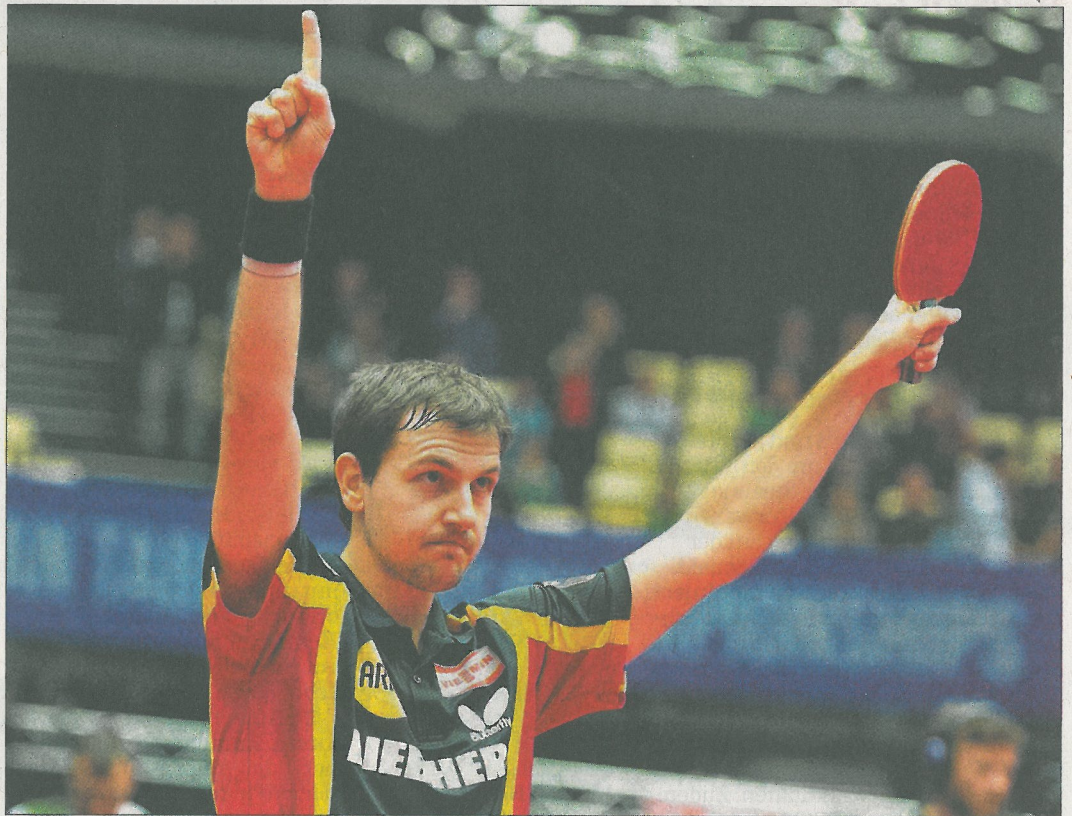
**■ Sie haben in Herning die sechste Einzel-Goldmedaille bei Europameisterschaften gewonnen. Wie groß war der Druck als Topfavorit?**

**TIMO BOLL:** Druck von außen habe ich noch nie so sehr gespürt. Ich bin angereist, um guten Sport zu bieten. Das ist mir gelungen. Manch einer hatte ja schon die Wachablösung einläuten wollen. Im Halbfinale waren dann aber die über 30-Jährigen unter sich und ich konnte mich am Ende durchsetzen. Das hat mich schon sehr gefreut.

**■ In London sind Sie früh gescheitert. Wie groß ist die Erleichterung nach Ihrem 16. EM-Titel?**

**BOLL:** Ich habe ja unmittelbar nach dem EM-Finale gesagt, dass ich die Form der EM gerne schon bei den Olympischen Spielen in London gehabt hätte. Ich freue mich über den Titel, aber eine Wiedergutmachung ist er natürlich nicht.

**■ Mit dem Rumänen Adrian Crisan, der Sie in London aus dem Turnier warf, hatten Sie im Halbfinale wenig Mühe. Was war anders als bei den Olympischen Spielen?**



Mit seinem Titelgewinn im dänischen Herning untermauerte Timo Boll seine Ausnahmestellung im europäischen Tischtennis. Am 9. November ist er in Offenburg zu Gast.

Foto: dpa

**BOLL:** Mein Spiel. Ich habe einfach das bessere Rezept umgesetzt.

**■ Unmittelbar nach der EM waren Sie im tischtennisverrückten China bei einem Golf-Showkampf mit Martin Kaymer. Ist der Golfsport Ihr Hobby und wie lautet Ihr Handicap?**

**BOLL:** Ja, Golf spiele ich sehr gerne, leider zu selten. Mein Handicap liegt mittlerweile bei 22. Aber ich bin ja nicht vorrangig wegen des eigenen Golfspiels nach Shanghai geflogen. Es war ein Promotionsauftritt gemeinsam mit den Golfstars Rory McIlroy und Martin Kaymer für das BMW Golf Masters.

**■ Mit dem FM Munzer Super Cup gastieren Sie am**

**9. November in Offenburg. Was ist die Idee hinter dieser Veranstaltung und worauf dürfen sich die Zuschauer freuen?**

**BOLL:** Die Idee ist, Spitzentischtennis auch in Regionen zu bringen, in denen nicht unbedingt ein Bundesligist in unmittelbarer Nähe ansässig ist. Die Zuschauer dürfen sich auf kurzweilige Spiele, attraktive Ballwechsel und jede Menge Spaß freuen.

**■ Ist eine solche Veranstaltung nach einem anstrengenden Jahr mit WM, Olympia und EM nicht eine große Belastung?**

**BOLL:** Natürlich hätte ich nichts dagegen, auch einfach mal eine ganze Woche mit meiner Frau zu Hause zu verbringen.

Aber wir Tischtennisprofis müssen eben eine ganze Menge tun, um unseren Sport zu präsentieren. Die Turnierserie um den FM Munzer Super Cup aber ist weniger eine sportliche Belastung. Ich freue mich natürlich besonders, den ehemaligen Weltstar Jan Ove Waldner wieder eine ganze Woche zu erleben.

**■ Bis Rio 2016 ist es noch einige Zeit hin. Ist das Ihr ganz großes Ziel?**

**BOLL:** Mein Ziel ist es, gesund und fit zu bleiben, um noch möglichst lange Tischtennis auf höchstem Niveau spielen zu können. Bis Rio ist es noch ein langer Weg. Davor liegen noch viele Höhepunkte wie Weltmeisterschaften und so einige Chinareisen.